

Sitzung vom 10. Mai 2022

BESCHLUSS NR. 203 / V2.07.21

Mountainbike-Trail Zustimmung Machbarkeitsstudie Bauprojekt

Ausgangslage

Der Nutzungsdruck auf den Wald wird immer grösser. Der Wald und die Landschaft erfüllen zahlreiche Nutzungsansprüche, die sich überlagern und teilweise gegenseitig konkurrenzieren. Das Mountainbiking erfreut sich zunehmender Beliebtheit und hat sich von einer Randsportart zu einem Breitensport entwickelt. Dies wirkt sich sichtbar auf den Wald aus. Das Biken im Wald wird vermehrt zu einem Problem mit vielen illegalen Trails (Wildwuchs). Wird nichts unternommen, werden die illegalen Trails ausgebaut und nehmen weiter zu, auch an unerwünschten Orten. Um dies zu vermeiden, müsste vermehrt kontrolliert werden. Der Stadtpolizei Uster fehlen die Ressourcen für eine flächendeckende Kontrolle. Ein offizieller und somit legaler Bike-Trail der Stadt Uster kann zur Problemlösung beitragen. Es wird ein entsprechendes Angebot für die lokale Bevölkerung erstellt und gleichzeitig die illegalen Trails zurückgebaut.

Die Förderung des Veloverkehrs ist ein wichtiges Ziel der Mobilitätsstrategie «Uster steigt um!» aus dem Stadtentwicklungskonzept (STEK). Um diesen Leitsatz mit positiven und motivierenden Massnahmen nachzukommen, braucht es Angebote, die das Velofahren in Uster attraktiv machen. Entsprechend hohe Priorität hat der Ausbau der Veloinfrastruktur. Zudem muss das «Fahrerlebnis» für alle Velofahrer attraktiv sein.

Uster setzt auf die Grün- und Freiräume vor der Haustüre. Dazu werden die Freizeitnutzungen gebündelt und Naturräume geschützt. Durch die gezielte Erweiterung des Freiraumangebots in wenigen Landschaften um Uster werden mit dem STEK wertvolle Natur- und Landschaftsräume vor einer Übernutzung bewahrt.

Gemäss der repräsentativen Langzeitstudie «Sport Kanton Zürich 2020» betreibt die Zürcher Bevölkerung am häufigsten Sport in der freien Natur. Der Mountainbike-Sport hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten starken Zulauf verzeichnet. Rund 90 000 Zürcherinnen und Zürcher oder 6 Prozent der Bevölkerung fahren in ihrer Freizeit Mountainbike. Ein Mountainbike-Trail ist entsprechend ein interessantes Angebot an der Schnittstelle zwischen der Sportförderung und der Veloförderung, welche beide Teil der stadrätlichen «Strategie Uster 2030» sind.

Ziel

Das Ziel ist die Erstellung eines Mountainbike-Trails in Uster. Es wird ein Angebot mit einem einfachen und kurzen Trail (500 m Länge) erstellt. Der Bike-Trail soll für jung bis alt als Breitensport von der lokalen Bevölkerung genutzt werden.

Dabei wird der Aufwand geringgehalten und der Bau möglichst einfach und mit kostengünstigen Mitteln umgesetzt. Es soll ein neuer naturnaher Trail mit einzelnen kleinen Elementen (Kurven, Wellen, Sprünge) entstehen. Mit einem offiziellen und legalen Trail wird ein konkretes Angebot (Kanalisierung) erstellt und dem Wildwuchs von illegalen Trails im Ustermer Wald entgegengewirkt. Es ist ein grosses Anliegen, alle Beteiligten entsprechend abzuholen und ihre Anliegen und Bedürfnisse zu berücksichtigen. Die Schnittstellen zwischen Veloförderung, Sportförderung, Naturschutz und Forstwirtschaft werden berücksichtigt.

Standortsuche

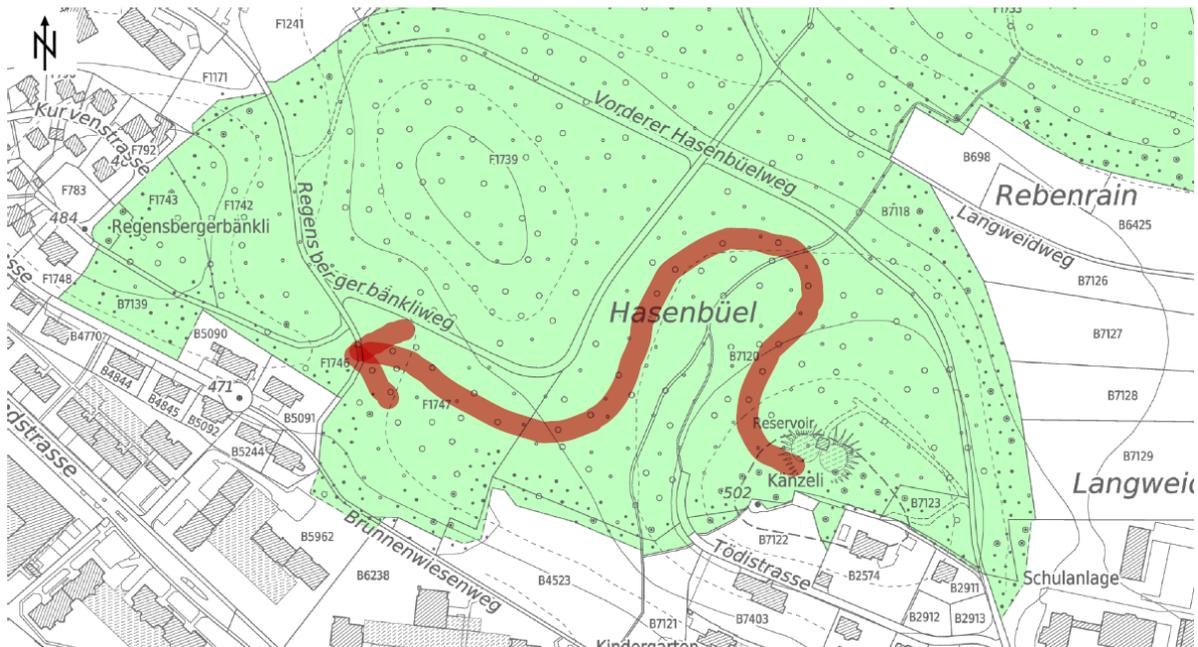
Für die Standortsuche wurden auf dem Gemeindegebiet von Uster die Kriterien Topografie, Eigentum und Waldfunktion berücksichtigt. Es wurden verschiedene Standorte unter der Waldfunktion «Erholung» geprüft. Topografisch und von der effektiven Fläche im Eigentum der Stadt Uster ist davon nur der Hasenbüel-Wald für einen Bike-Trail geeignet.

Bestvariante

Das «Känzeli» und der «Hintere Hasenbüel» sind topografisch attraktiv und im Eigentum der Stadt Uster. In diesen zwei Bereichen ist ein Bike-Trail mit den bisherigen Erkenntnissen realistisch.

Aufgrund des aktuellen Bestandes der Wildtiere (Reh) wird in Absprache mit dem Obmann der Jagdgesellschaft Uster Hard der Standort um das «Känzeli» für einen Bike-Trail definiert.

Es soll ein neuer naturnaher Trail mit einzelnen kleinen Elementen (Kurven, Wellen, Sprünge) entstehen. Der Trail wird ca. 1,00 m breit und ca. 500 m lang. Dabei wird der Aufwand geringgehalten und der Bau möglichst einfach und mit kostengünstigen Mitteln umgesetzt. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt über die bestehenden Wege.



Linienführung des geplanten Mountainbike-Trails im Hasenbüel-Wald

Weiteres Vorgehen

Aufbauend auf der vorliegenden Machbarkeitsstudie wird ein Bauprojekt erarbeitet. Dieses wird für die Einreichung des Baugesuchs beim Kanton Zürich, Baudirektion, Amt für Landwirtschaft und Natur (ALN) benötigt.

Vorgängig werden die betroffenen städtischen und kantonalen Stellen einbezogen.

Parallel zum Bauprojekt wird ein Umsetzungskonzept mit den betroffenen städtischen Stellen erarbeitet (wie werden illegale Trails unterbunden, wie wird der Trail signalisiert, Zusammenarbeit Stadtpolizei, Vertiefung Kodex etc.).

**Kosten**

Ein grosser Teil der Arbeiten können innerhalb der Stadt Uster durch die Leistungsgruppe Verkehrsplanung gedeckt werden. Verschiedene Abklärungen und die Erarbeitung der Pläne für das Bauprojekt werden intern erstellt. Falls nötig wird für die Erarbeitung spezifischer Massnahmen auf die entsprechenden Fachspezialisten zurückgegriffen, dies erfolgt in Eigenkompetenz der Abteilung Bau.

Die Realisierungskosten werden im Rahmen des Bauprojekts ermittelt und dem Stadtrat zur Beschlussfassung für den Kredit und die Arbeitsvergabe der Umsetzung vorgelegt.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Von der Machbarkeitsstudie Mountainbike-Trail wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Die Abteilung Bau, Geschäftsfeld Stadtraum und Natur, wird mit der Erarbeitung des Bauprojektes für einen Mountainbike-Trail beauftragt.
3. Die Abteilung Bau, Geschäftsfeld Stadtraum und Natur, wird beauftragt, beim Kanton Zürich, Baudirektion, Amt für Landwirtschaft und Natur (ALN) das Baugesuch für den Mountainbike-Trail einzureichen.
4. Die Abteilung Bau, Geschäftsfeld Stadtraum und Natur, wird beauftragt, ein Umsetzungskonzept für den Mountainbike-Trail zu erarbeiten. Das Geschäftsfeld Sport und die Abteilung Sicherheit sind dabei einzubeziehen.
5. Dem Stadtrat ist ein entsprechender Kreditbeschluss zu unterbreiten.
6. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Abteilungsvorsteher Bau, Stefan Feldmann
 - Abteilung Bau
 - Abteilung Finanzen, Kreditkontrolle
 - Geschäftsfeld Stadtraum und Natur
 - Leistungsgruppe Verkehrsplanung

öffentlich